

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 7 (1920)

Anhang: Heft 9
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Koh-i-noor Bleistifte

sind immer noch **unerreicht**



KAEGI & EGLI / ZÜRICH 2

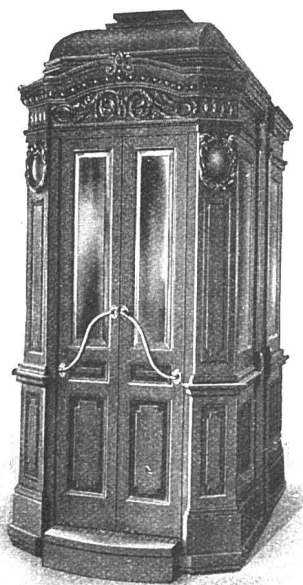
TEL. S. 1892

Vertrauenshaus für
Erstellung elektr.

SEESTR. 289

Hausinstallationen

für Beleuchtungs-, Koch- u. Heizzwecke



AUFZÜGE

**liefern in modernster Ausstattung
für alle Betriebsarten**

SCHINDLER & C^{IE} LUZERN

Gegr. 1874

Telephon 873

Wir bitten unsere Leser, bei Bestellungen auf Grund hierin
enthaltener Anzeigen sich stets auf „Das Werk“ zu beziehen.

DAS IDEAL ALLER GERÜSTE

(ohne Stangen)
ist das

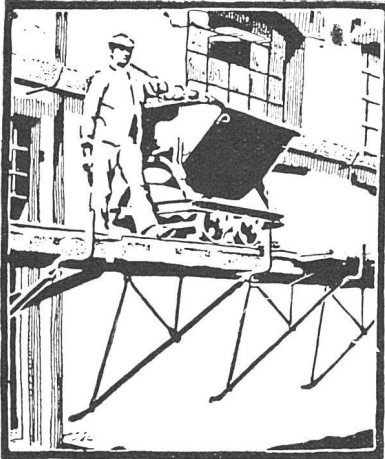
BLITZ-GERÜST

Große Vorteile
gegenüber allen
Konkurrenzsyste-
men bei
Neu- u. Umbauten, Renovationen
Mietweise Erstellung
für Maurer-, Steinhauer-, Speng-
ler-, Malerarbeiten usw. durch:

Schweiz. Gerüstgesellschaft A.-G.
Zürich 7

Steinwiesstraße 86
Telephon: Böttingen 2134
Telegramm-Adresse: Blitz-Grüst
und durch folgende
Baugeschäfte:

Zürich: Sietz & Leuthold
Zürich: Sr. Erismann
Winterthur: M. Häring
Andelfingen: E. Landolt-Frey
Bern: G. Rießer
Luzern: E. Berger
Bubikon: A. Oetiker
Basel: W. Mark
Glarus: Rud. Stüßy-Aebly
Genf: Ed. Cuénod S. A.
Neuchâten: Jos. Albrecht
Berisau: Joh. Müller
St. Gallen: Sigrift, Merz & Co.
Olten: Otto Ehrensperger
Rheinfelden: S. Schär
Solothurn: S. Valli



OSK. BERBIG SOHN

ZÜRICH 2

GLASMALEREIEN

Kirchen- u. profane Arbeiten,
Anfertigung von Wappen-
scheiben, Blei- und Metall-
verglasungen, Glasatzerei,
Glasschleiferei

GEGRÜNDET 1877
10 HÖCHSTE AUSZEICHNUNGEN



Erstklassige Personen- und Waren- Aufzüge

jeder Leistung
und Betriebsart
erstellt

Schweiz.
Wagonsfabrik Schlieren
Aktiengesellschaft
Abtg. „Aufzugbau“
Schlieren-Zürich



VEREINIGTE DRAHTWERKE A.G. BIEL

EISEN & STAHL

BLANK & PRÄZIS GEZOGEN, RUND, VIERKANT, SECHSKANT & ANDERE PROFILE.
SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FAÇONDEREHEREI
BLANKE STAHLWELLEN, KOMPRIMIERT ODER ABGEDREHT
BLANKGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL

BIS ZU 300 mm BREITE

VERPACKUNGS-BANDEISEN

GROSSER AUSSTELLUNGSPREIS SCHWEIZ. LANDESAUSSTELLUNG BERN 1914

„JURASIT“ „ALPESITE“

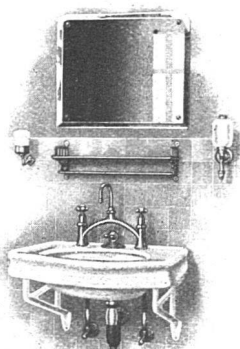
Schweiz. Natur-Edelputz

Schweiz. Antrags-Vorsatzbeton-
und Kunststein-Material

beides einheimische Fabrikate von grosser Solidität und Farbbeständigkeit, vorteilhaft in der Verarbeitung. Prospekte, Muster, Referenzen u. jegliche Auskunft durch die Allein-Fabrikanten

Hydr. Kalk- und Gipsfabrik Bärschwil **Terrazzo- und Jurasitwerke**

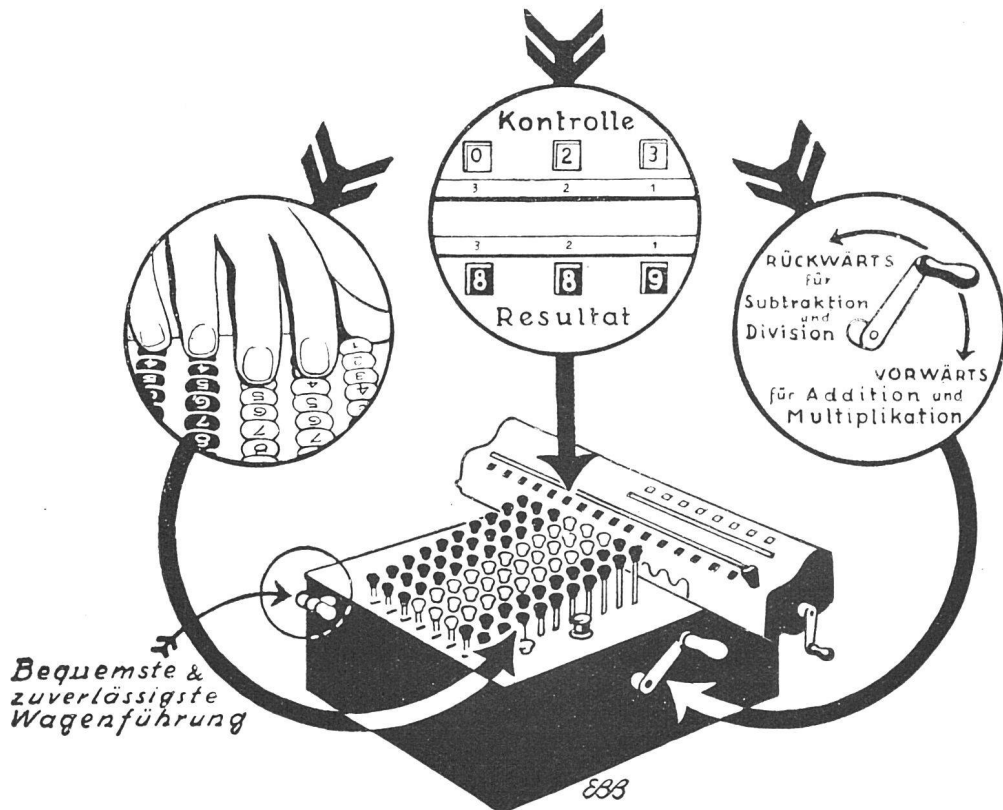
VERTRETER für den Kanton Bern exkl. Biel und Jura: BAUKONTOR A.-G., BERN; für Jura und Biel: BAUMATERIAL A.-G., BIEL; für Zentralschweiz: BAUMATERIAL A.-G., LUZERN



TROESCH & Co., BERN

ENGROS-HAUS FÜR
GESUNDHEITSTECHNISCHE
WASSERLEITUNGS-ARTIKEL

PERMANENTE MUSTER-AUSSTELLUNG



Bei einfacher Drehung der Kurbel kann die

MONROE

RECHENMASCHINE

nicht nur *addieren* sondern
multiplizieren
subtrahieren
dividieren
 ebenso einfach wie gewöhnliche
 Maschinen nur *addieren*



Verlangen Sie unverbindliche kostenlose Vorführung

W. EGLI-KAESER-BERN

Generalvertreter für die Schweiz

SCHAUPLATZGASSE 23

TELEPHON 1235



THEOD. BERTSCHINGER

HOCH- & TIEFBAU- UNTERNEHMUNG

LENZBURG

Tel. No. 8

ZÜRICH

Sel. 6192



B a u a u s f ü h r u n g e n

von

Industrieanlagen

Wassieranlagen, Flusskorrekturen

Geschäftshäuser

Erd- und Baggararbeiten

Wohnhäuser

Stollen- und Tunnelbauten

Landwirtschaftl. Bauten

Sondierschächte, Tiefbohrungen



**Eigene, gut eingerichtete Betriebe für Erdbau, Maurerei,
Steinhauerei, Kunststeinfabrikation, Sägerei, Zimmerei,
Glaserei, Schreinerei und Schlosserei**

HEINRICH HATT-HALLER

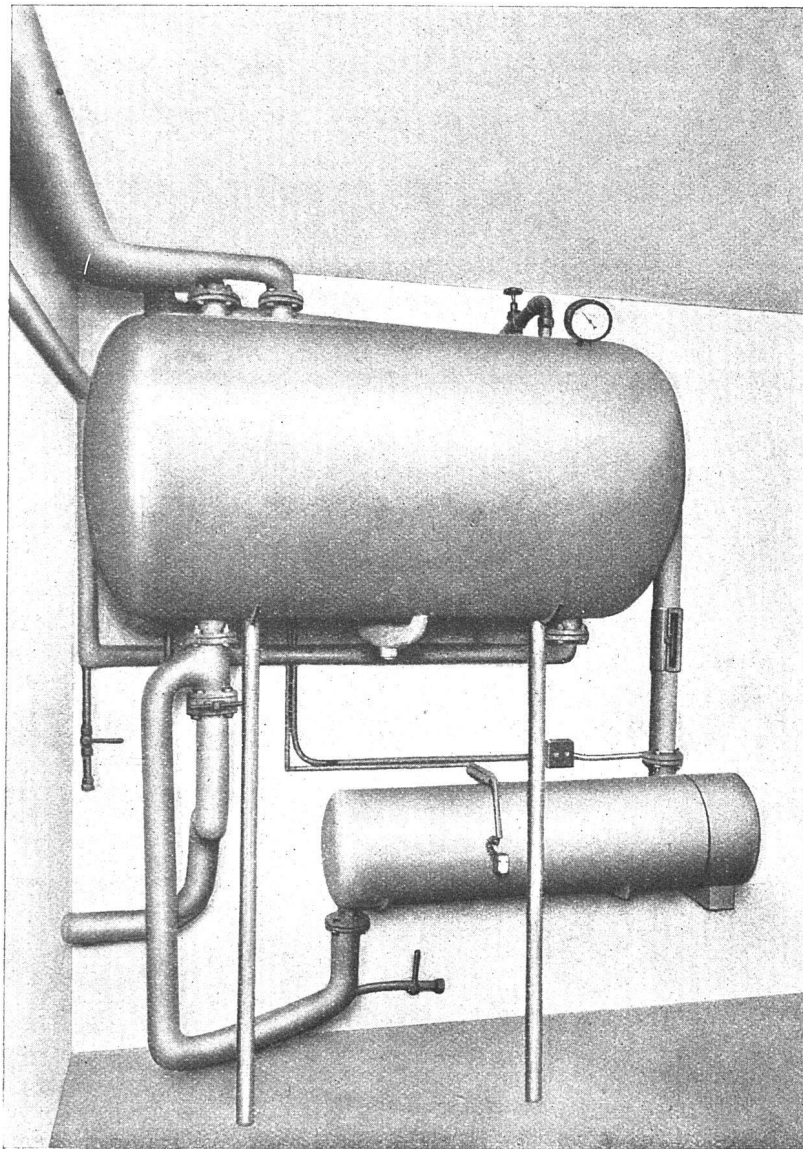
HOCH- UND TIEFBAU-UNTERNEHMUNG

ZÜRICH



NEUE KIRCHE UND PFARRHAUS IN ZÜRICH-FLUNTERN

AUSFÜHRUNG
VON KIRCHENBAUTEN, GESCHÄFTSHÄUSERN,
FABRIKEN, VILLEN UND WOHNHÄUSERN ETC.
VON
EISENBETONBAUTEN, WASSERBAUTEN,
FUNDATIONEN, BAHNBAUTEN, STRASSEN-
BAUTEN, BRÜCKEN, KANALISATIONEN ETC.



INSTALLATION IN DER VILLA JÄGER-SULZER, ZÜRICH

IN DER IN DIESEM HEFT ZUR ABBILDUNG GEBRACHTEN VILLA VON
FRAU SPINNER, KILCHBERG, WURDE VON UNS EBENFALLS EINE

Elektrische Warmwasserbereitung für Bad, Toiletten und Küche

eingerrichtet. Das Brauchwasser wird mittels eines elektrischen Durchlauf-
apparates nachts unter Benützung des günstigen Stromtarifes erwärmt und für
den Tagesbedarf in einem Warmwasserreservoir aufgespeichert. Letzteres
kann auch vom feuerbeheizten Kessel der Zentralheizung aus erwärmt werden.

SULZER

ELEKTRO-WARMWASSERHEIZUNG

SANITÄRE ANLAGEN

GEBR. SULZER A.-G., WINTERTHUR, ABT. ZENTRALHEIZUNGEN

SPONAGEL & C^o., ZÜRICH

VERKAUFSBÜRO OSTSCHWEIZ DER

MARMOR-MOSAİK-WERKE

BALDEGG A.-G.

FÜR SANITÄRE ARTIKEL

*SPÜLSTEINE, WASCHTRÖGE, WASCH-
RINNEN, BADEWANNEN, WANDBEK-
KEN, CLOSETS, BEHÄLTER FÜR FA-
BRIKEN, METZGEREIEN ETC.*

ZWECKMÄSSIG!

BILLIG!



OTTO FRÖBELS ERBEN
Gartenarchitekten Zürich 7

Möbel-Haus 3. Stern

Carl
Studach
St.-Gallen

Speisergasse 19, Telefon 2096
Nur gediegene Wohnungsein-
richtungen * Möbel * Polster-
dekorationen
Feine Muster
Zimmer

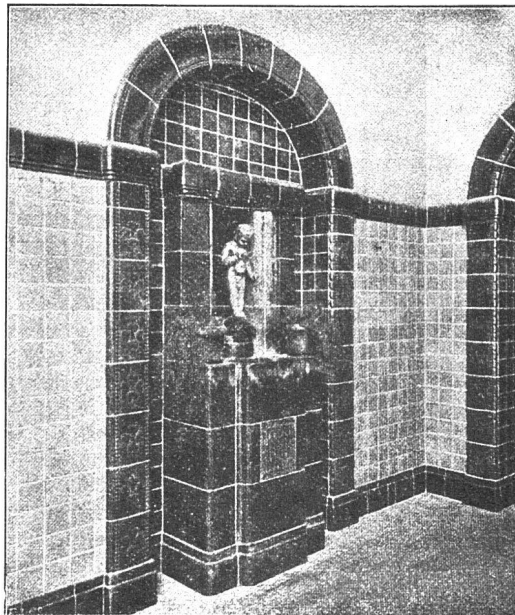


**GEBRÜDER
MERTENS**
ZÜRICH 7

GARTENANLAGEN
HAUSGÄRTEN
BAUMSCHULEN

MENTOR

*Konrad Buchner & Co.
Zürich 4 / Platten-Beläge*



STREBELWERK ZÜRICH



NEUE KIRCHE ZÜRICH-FLUNTERN BEHEIZT MIT STREBELKESSEL

AUSSTELLUNGS-KALENDER

ORT	AUSSTELLUNG	WERKE	DATUM
Aarau	Gewerbemuseum		
Basel	Gewerbemuseum Kunsthalle	Basler Künstler: Hch. Altherr (Stuttgart), Eug. Ammann, Paul B. Barth, Ernest Bolens, Paul Burckhardt, Karl Dick, Numa Donzé, Arnold Fiechter, J. J. Lüscher, Herm. Meyer, Heinr. Müller, Ed. Niethammer, Jakob Probst, Otto Roos, Ernst Schieß †.	Oktober
	Pro Arte, Freiestraße 17	Ausstellung: Fayencen — Alte Gemälde.	Oktober
Bern	Kunsthalle	Ausstellung Giovanni Giacometti.	bis 24. Okt.
	Kunstmuseum	Exposition des Artistes fribourgeois.	Oktober
	Gewerbemuseum	Werke alter Berner Meister aus der Sammlung Dr. Engelmann.	Okt./Nov.
	Kunstsalon Ferd. Wyß	Sammlung von ungarischen Plakaten. Kollektion von Gobelin-Webereien.	Oktober
	Gute Kunst - Klippstein Buchhandlung Bircher	Aquarelles de Nanie (l'enfant peintre) — Les Maîtres du Rire — Les Impressionnistes français. Handzeichnungen und Aquarelle von Hans Sandreuther, Basel.	Oktober bis Anfang Nov.
Genf	Kunstmuseum	L'Œuvre de George Hantz, graveur-ciseleur et médailleur.	Oktober
	Grand Salon d'Art, 7, rue du Mont-Blanc	Peintures d'artistes suisses.	Oktober
	Gal. Moos, rue du Marché, 13	Exposition François Gos. „La Walze“. — Groupe de peintres zurichois: A. Holzmann, R. Kündig, E. Stiefel. — Peintres français. — Peintres genevois.	November Oktober
	Galerie Muriset-Gicot, place du Molard, 4 Leo S. Olschki, le Cabinet du Bibliophile genevois, 25, rue du Rhône.	Gravures, Lithos et Aquarelles anciennes. Reproduktionen der Uffizien-Handzeichnungen der Emilianer und Cremoneser Schule.	Oktober Oktober
Winterthur	Museum	Im Museum: Werke von dem Sonderbund Deutsch-Österreichischer Künstler angehörenden Malern. Im Graph. Kabinet: Aquarelle v. Max Dauthendey † u. Zeichnungen v. Paul B. Barth.	Oktober
Zürich	Kunstgewerbemuseum Kunsthaus	Baustoffe und Bauweisen. Gemälde und Graphik: Kollektionen von Alex. Soldenhoff, Willy Fries, Helene Labhardt, Henri Wabel, Emil Weber, E. Kempter, Karl Roesch.	Oktober Oktober
	Kunstsalon Wolfsberg, Bederstraße Galerie Bernheim-Jeune & Cie., Bahnhofstraße Galerie d'Art (M. Malapert), 30, Parkring Salon Bollag, Bahnhofstraße Galerie Neupert, Bahnhofstr.	Plastik: Ed. Bick, Jul. Martin, Ferd. Scheurmann (Ascona). Prof. Adolf Hildenbrand, Sonderausstellung Gemälde, Zeichnungen, Graphik. E. Morgenthaler, O. Lüthy, W. Aguet. — Franz. Impressionisten.	Okt./Nov. Oktober

UMSCHAU

Ausstellung. Das Bauernhaus. Im bernischen Gewerbemuseum war eine größere Auswahl von Photographien von schweizerischen Bauernhäusern ausgestellt, regional geordnet von den einfachsten Holzhütten des Bündnerlandes bis zum Berner Bauernhaus. Die verschiedene Art der Bedachung wurde an Beispielen gezeigt. Interessant waren die Aufnahmen von neuen Bauten oder von Umbauten; das Lehrlingsheim der Firma Gebr. Sulzer, Winterthur, umgebaut von den Architekten Fritschi & Zangerl, das Modell eines Landgutes der Architekten Müller & Freytag, Thalwil.

Wettbewerb unter den Basler Künstlern. Gestützt auf den Regierungsratsbeschluß, wonach alljährlich Fr. 30,000.— für künstlerisch gelöste Aufgaben verausgabt werden, wird soeben für die Basler Künstler ein neuer Wettbewerb ausgeschrieben. Die Aufgaben sind folgende:

1. Bemalung des Feldes über der mittleren (Haupt-)Türe an der Südfront der St. Martinskirche. 1. Preis nebst Ausführung Fr. 6000.— bis 10,000.—, weitere Preise Fr. 2000.—.

2. Schmuck und Illustration des Lesebuches der Basler Schulen, 2. Stufe. 1. Preis mit Ausführung Fr. 2000.—, weitere Preise Fr. 2000.—. Ablieferungstermin 3. Jan. 1921.

Beamtenhäuser. Auf dem reservierten Grundstück in Wettingen, im sogenannten Dynamo-Heim, hat die Brown, Boveri & Co. A.-G. in Baden einen größern Baublock mit 14 Wohnungen für Beamte, unter der Bauleitung von Architekt Richard von Muralt, Zürich, erstellt. Die Wohnungsfürsorge der Firma Brown, Boveri & Co. A.-G. reicht auf mehr denn 20 Jahre zurück; der Bau von neuen Arbeitersiedelungen ist für die nächste Zeit in Aussicht genommen.

Instruktionskurs für Berufsberatung, Freitag den 24. und Samstag den 25. September 1920 in Genf (Aula der Universität). Der Schweizerische Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge und die Schweizerische Gemeinnützige

Gesellschaft veranstalten in Verbindung mit der Vereinigung der kantonalen Lehrlingsämter der romanischen Schweiz einen dritten Instruktionskurs für Berufsberatung. Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung des Kurses in Winterthur vom Jahre 1917 und des Kurses von Basel vom Jahre 1919, welche beide von einem starken Erfolge begünstigt waren. Der Kurs in Genf will allen denen dienen, welche sich mit der Berufsberatung und der Unterbringung von Lehrlingen und Lehrtöchtern beschäftigen, mit dem Lehrlingswesen überhaupt und mit der Berufsbildung und der Lehrlingsfürsorge im allgemeinen.

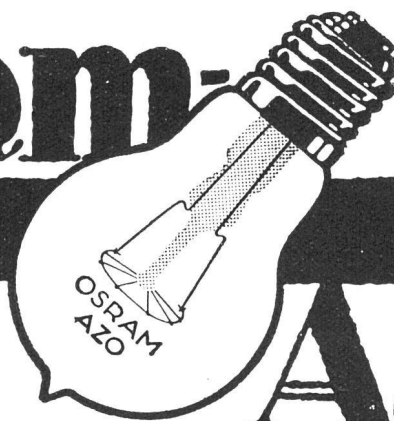
Zum erstenmal, um dem Wunsche und den Bedürfnissen des Welschlandes Rechnung zu tragen, wird der Kurs in Genf gegeben werden. Wir glauben voraussehen zu dürfen, daß derselbe seinen Vorgängern nicht nachstehen wird. Das Programm ist aufgestellt worden mit dem Bestreben, die Fragen der Berufsberatung zunächst von allgemeinen Gesichtspunkten aus zu behandeln, um dadurch einer größtmöglichen Zahl von Zuhörern verständlich zu sein.

Die besondere Eigenart des Kurses besteht darin, daß derselbe Einblicke in die Probleme und Methoden der wissenschaftlichen Berufsberatung eröffnet und sodann Gelegenheit bietet, der Institution der Lehrwerkstätten und dem Gedanken der „Vorlehre“ näherzutreten.

Wir notieren: Programme des conférences: Les conférences auront lieu le matin, dans la grande salle de l'Aula de l'Université, promenade des Bastions, Genève. Vendredi 24 septembre 1920, 8—12 h.: Ouverture par M. le Président.

L'apprentissage obligatoire. M. V. Dusseiller, vice-président du Conseil d'Etat de Genève. Discussion: 20 minutes; introduite par M. Achille Gropierre, conseiller national à Berne. — Comment organiser l'orientation professionnelle et le placement des apprentis dans les villes et à la campagne? M. Ernest Tanner, secrétaire de l'Office cantonal des apprentissages, à St-Gall. Discussion:

Osram



Schweizerische Auer-Gesellschaft
(Société Suisse Auer) Zürich
Fabrik Veltheim-Winterthur

A20

Rudolf Lepkes Kunst=Auctions=haus Berlin W. 35

versteigert am 12. bis 14. Oktober 1920 im

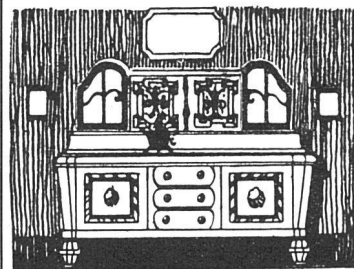
Sächsischen Kunstverein in Dresden
Brühlsche Terrasse

**Meissener China=Porzellan, Elfen-
beinskulpturen, Gemälde, Waffen**

aus den

Sächsischen Staatssammlungen

Katalog 1854 mit 65 Abb. Taf. Fr. 30.—



OTTO VOGEL

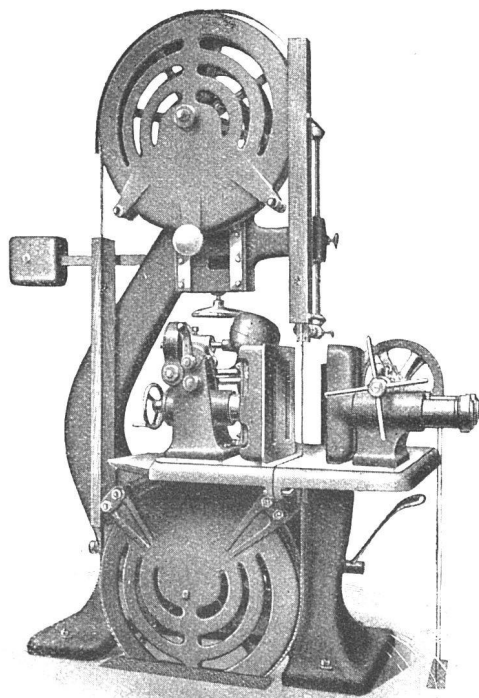
KÖLLIKEN (AARGAU)

Möbelwerkstätte
für

geschmackvolle u. preis-
würdige Ausstattungen

— Qualitätsarbeit —

RAUSCHENBACH



Moderne Holzbearbeitungsmaschinen

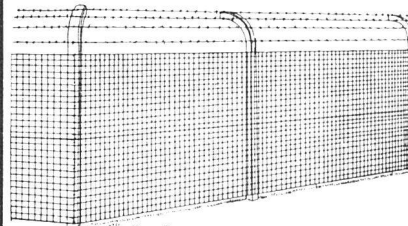
Schweizerfabrikat

Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G.

Schaffhausen



**Eisenbetonpfosten
Armierter Betonbretter
Kabelkanäle**



**Einfriedungen — Garten-
artikel — Bauartikel**

Eisenbeton-Hohlkörperdecke
„Seiling“, **ohne Schalung**,
isolierend, ebene Untersicht.
Monolith. Konstruktion.

**Eisenbetonpfosten- und
Platten-Fabrik Bern**

DIPL. INGR. SEILING

Tel. 1095 ++ Geleiseanschluss ++ Tel. 1095

30 minutes; introduite par Mlle. Anna Eugster, conseillère d'apprentissage, St-Gall. — Le home pour apprentis. Par M. O. Stocker, conseiller d'apprentissage à Bâle. Discussion: 15 minutes. — Les bases scientifiques de l'orientation professionnelle. Par M. Jules Fontègne, professeur à l'Ecole nationale technique, à Strasbourg. — Recherches expérimentales des aptitudes professionnelles. Par M. Pierre Bovet, professeur à l'Université, directeur de l'Institut J. J. Rousseau, à Genève. — Visite de l'Institut J. J. Rousseau. Discussion: 15 minutes. A l'Ecole des arts et métiers, rue de Lyon, 22: L'apprentissage à l'école et à l'atelier. Conférences de M. Alfred Dufour, directeur de l'Ecole des arts et métiers et de M. de Planta, directeur aux Usines Piccard Pictet, à Genève. — Visites, 1^{er} groupe: Ecole des arts et métiers, rue de Lyon, 22. Tramway No. 3. 2^{me} groupe: Ateliers et Usines Piccard Pictet; route de Lyon, 109. Aula de l'Université, samedi 25 septembre: Le rôle de l'école primaire dans l'orientation professionnelle. Par M. Ernest Savary, chef de service de l'enseignement primaire à Lausanne. — Le pré-apprentissage, ses méthodes et sa valeur. Par M. Paul Jaccard, inspecteur des apprentissages du canton de Neuchâtel, à La Chaux-de-Fonds. — La méthode d'enquête dans les professions. Par M. de Maday, professeur à l'Université de Neuchâtel. — L'apprentissage dans l'agriculture. Par M. J. Anken, ingénieur agronome, à Genève. —

La sténodactylographe. Par M. Henri Boller, professeur de sténographie, à Genève. — Offices cantonaux d'apprentissage dans la Suisse romande. Par M. J. Eggermann, secrétaire du Département du Commerce et de l'Industrie, à Genève. — L'apprentissage dans le canton du Tessin. Par M. Luigi Brentani, inspecteur des cours professionnels dans le canton du Tessin, à Lugano. — La pratique de l'orientation professionnelle. Discussion introduite par: M. O. Graf, conseiller d'apprentissage à l'Office des tutelles, Zurich. M. H. Stauber, secrétaire de l'Office central d'orientation professionnelle, Zurich. M. O. Stocker, conseiller d'apprentissage, Bâle. Mlle Schmitt, bureau d'apprentissage à Neuchâtel. Mlle Chavannes, à Lausanne. Mlle Guibert, Office central des apprentissages, Genève. Les discussions auront lieu dans les trois langues.

Anlässlich des Kurses veranstaltet das Institut J. J. Rousseau unter Mitwirkung des Laboratoriums für experimentelle Psychologie der Universität am 27. und 28. September eine Zusammenkunft der Persönlichkeiten, welche in den verschiedenen Ländern Europas sich mit den wissenschaftlichen Grundlagen der Berufsberatung (experimentelle Eignungsprüfung) befassen.

Dürer als Miniaturist. In der Fortsetzung der Diskussion über die Echtheit der Genfer „Dürer-Miniaturen“, die Dr. J. Welti in der „Neuen Zürcher Zeitung“ führt, tritt er nochmals auf die Placierung des Monogramms ein, wie folgt:



Familienwappen in Bronze gegossen, ziseliert und patiniert

BELEUCHTUNGS- KÖRPER BRONZE = ARBEITEN

im
SCHLOSS EUGENSBURG

in den Villen
SPÄLTZ-BALLY GLARUS
Frau B. SPINNER KILCHBERG

im
SCHÜTZENHAUS GLARUS

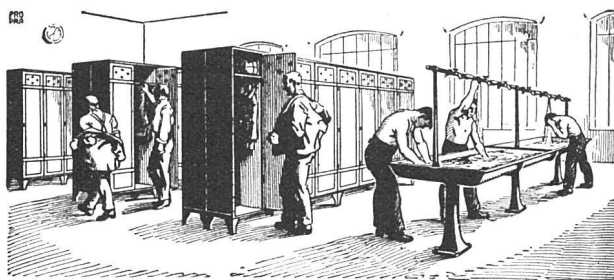
im
KARL DER GROSSE ZÜRICH

BAUMANN KOELLIKER

& CO

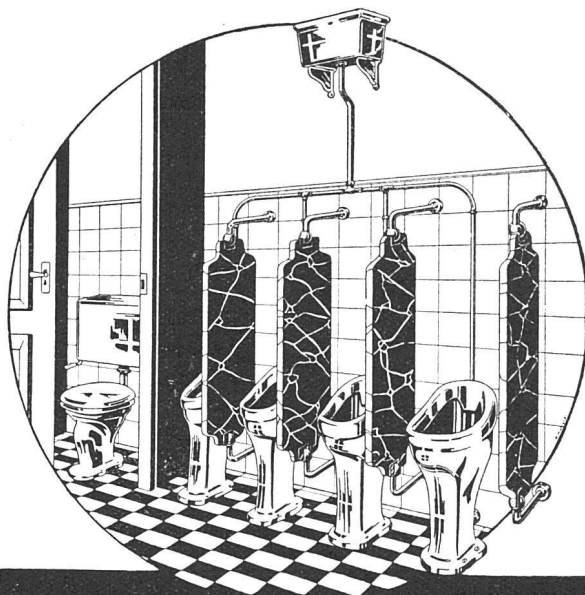
A.-G. für ELEKTROTECH. INDUSTRIE

BAHNHOFSTRASSE ZÜRICH FÜSSLISTRASSE 4

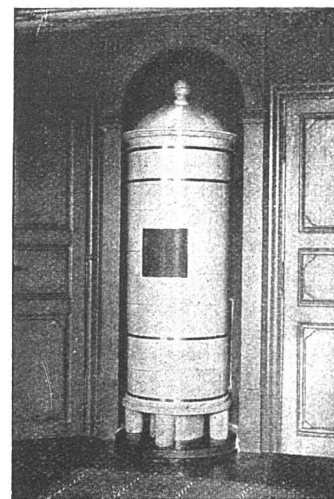


KEMPFF & C^{IE} / HERISAU

ÄLTESTES GESCHÄFT DIESER BRANCHE
Schmiedeeiserne Kleiderschränke
Komplette Garderoben-Anlagen
 mit Wascheinrichtungen



Munzinger & Co.
Sanitäre Apparate
Zürich
Pissoir-Anlagen



Kachelöfen

in jeder Ausführung

Kamine
Wandbrunnen
Baukeramik

Ofenfabrik Kohler A.-G.
 Mett bei Biel

Lichtpauspapiere
 eigenes, mehrf. diplom. Fabrikat

Lichtpausapparate
 div. Systeme, pneumat. u. elektr.

A. Messerli's Erben

ÄLTESTE LICHTPAUSANSTALT DER SCHWEIZ

Spezialfabrik für Lichtpauspapiere :: Heliographisches Atelier

ZÜRICH, Lavaterstrasse 61

GEGRÜNDET 1876

Effingerstrasse 4 a, **BERN**

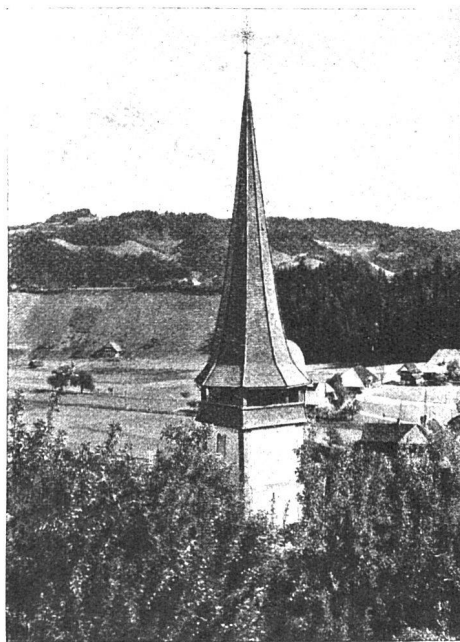
Lichtkopien
 aufblauem, weiss. u. braun Grund
Plandruck
 Trockendruckverfahren, schwarz
 und farbig

Inwieweit die Gegenüberstellung des Monogramms auf graphischen und zeichnerischen Arbeiten, oder, etwas deutlicher ausgedrückt, auf Kupferstichen oder Handzeichnungen, erlaubt und zweckmäßig ist, bleibe an dieser Stelle unerörtert. Praktisch hat sie uns jedenfalls im vorliegenden Falle den nötigen Dienst erwiesen, da es sich ja nur um die charakteristische Art der Anbringung des Monogramms, nicht aber um eine graphologische Studie des A D handelte. Aber auch wenn wir uns auf Handzeichnungen beschränken wollen, kommen wir zu keinem wesentlich andern Ergebnis. Als Beispiel mögen vier Federzeichnungen dienen, Entwürfe für die geplante dritte Holzschnittfolge, die drei ersten aus dem Jahre 1521, die letzte von 1523. Auf allen vier Blättern ist das Monogramm mit aller wünschenswerten Deutlichkeit und Bestimmtheit an gut sichtbaren Orten auf hellem Grund angebracht. — Ein besonderes Gewicht legt Herr Prof. Leitschuh darauf, unsere laienhafte Frage berichtigend zu beantworten, warum Dürer sein Monogramm nicht auf den verlockenden Flächen, welche die Säulenbasen der Umrahmung boten, angebracht habe? Er belehrt uns, es sei doch selbstverständlich, „daß diese 24 Umrahmungen der Miniaturen der Handschrift nicht von der Hand Dürers stammen, sondern von der eines Nürnberger Illuministen“. Da nun aber auf zwei der in den Pages d'Art reproduzierten Miniaturen, auf der „Kreuztragung“ und der farbig wiedergegebenen „Kreuzigung“, das Monogramm A D klar

und deutlich auf dem zur Umrahmung gehörenden Bogen über der Komposition angebracht ist, fällt die Beweisführung Prof. Leitschuhs zusammen, wenn sich nicht der doch wohl ausgeschlossene Nachweis erbringen läßt, daß dieses A D auf der Umrahmung des Nürnberger Illuministen nur auf den Reproduktionen des Pages d'Art, nicht aber auf den Originalen vorhanden ist. Was im weitem von der Strichführung, Farbe und Auftrocknung der Monogramme gesagt wird, kann man nach dieser Feststellung natürlich als Beweismittel für die Autorschaft Dürers nur mit Mißtrauen entgegennehmen.

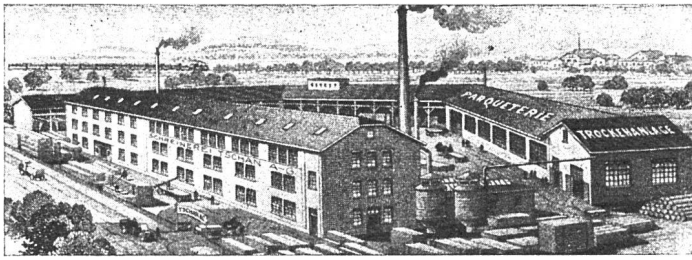
Ein Zitat aus dem Tagebuch Dürers gibt Prof. Leitschuh die erste Bekannte für seine Wahrscheinlichkeitsrechnung, wonach Dürer nach seiner niederländischen Reise aus finanziellen Gründen „für seine Werkstätte Aufträge für Buchmalerei übernahm und gelegentlich selbst Hand ans Werk legte“. Wiewohl nun die Klage des Meisters, daß er „nachteil gehabt im Niederland“ für den Kenner des Tagebuches glaubhaft klingt, wird man doch daraus nicht mit Bestimmtheit auf ernsthafte wirtschaftliche Sorgen Dürers schließen dürfen. Er sah in Geldsachen immer schwarz und nennt sich gerne einen armen Mann. Und gerade nach der niederländischen Reise muß es nicht so schlimm um ihn bestellt gewesen sein, wollte er doch dem Nürnberger Rat die für damalige Verhältnisse sehr beträchtliche Summe von 1000 Gulden in Verwahrung geben, wegen „all seiner Armut“ gegen

ETERNIT NIEDERURNEN



KIRCHTUM IN SIGNAU

ETERNIT-DOPPELDACH
KUPFERBRAUN



SCHREINEREI TSCHAN A.G.

SOLOTHURN

FENSTERFABRIKATION

PARQUETERIE

BAUSCHREINEREI

GEGRÜNDET 1898 / TELEPHON 65

AKTIENGESELLSCHAFT CARL HARTMANN BIEL ROLLADEN-FABRIK



Stahlblech-Rolladen / Holz-Rolladen / Roll-Jalousien / Roll-Schutzwände
Scheren-Gitter / Eiserne Schaufenster-Anlagen /



Ritter & Uhlmann

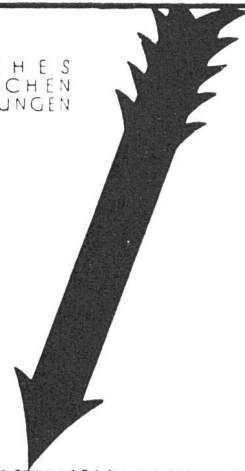
Clarastr. 4 **Basel** Clarastr. 4

fabrizieren als Spezialität
rationelle

Licht-Diffusoren

Beste
Arbeitsplatz - Beleuchtung
f. Schulen, Bureaux, Fabriken,
Geschäftshäuser
etc.

CLICHES
RETOUCHES
ZEICHNUNGEN



**BALME & SCHWITTE AG BUSAG
GRAPH WERKSTATTEN BERN ZÜRICH**



A.G. MÖBELFABRIK HORGEN-GLARUS **IN HORGEN**

Erste schweizerische Fabrik gesägter und gebogener Möbel
für Speisesäle, Restaurants, Cafés, Vestibules, Kinematographen,
Theater- und Konzertsäle

FEINSTE, FACHGEMÄSSE AUSFÜHRUNG NACH EIGENEN ODER FREMDEN ENTWÜRFEN



VERTRETER AN ALLEN PLÄTZEN
REFERENZENLISTE ZU DIENSTEN

GOLDENE MEDAILLE SCHWEIZ. LANDESAUSSTELLUNG 1914



fünfprozentige jährliche Verzinsung. Es fehlte ihm also nicht an übrigem Geld.

Prof. Leitschuh stellt eine eingehende Behandlung dieser Genfer Miniaturen in ihren Beziehungen zur Nürnberger Miniaturenkunst in Aussicht. Diese Arbeit wird überzeugenderes Beweismaterial als das bisher vorgebrachte für die Autorschaft Dürers an dieser Passion vorzulegen haben, wenn sie die Zweifel gegen diese Urhebererschaft siegreich entkräften will.

Als weitere Stimmen in dieser interessanten Diskussion werden zwei Urteile notiert, das eine aus dem Heft 14 des „Cicerone“ (Verlag Klinkhardt & Biermann, Leipzig), das andere aus dem Burlington Magazine. Der Herausgeber des „Cicerone“, Prof. Biermann, führt u. a. aus:

„Nach dem Aufwand an Mitteln zu urteilen, die für diese angebliche Entdeckung mobil gemacht werden, könnte an der Bedeutung des Fundes kaum noch ein Zweifel möglich sein. Trotzdem aber lehnt die wirkliche Dürerforschung diese Entdeckung einmütig ab. Die vorzügliche Wiedergabe jener Miniaturen in der oben genannten Genfer Kunstzeitschrift gestattet nämlich ein Urteil, wie es das Studium der Originalhandschrift kaum besser ermöglichen könnte. Von einer Originalarbeit des Nürnbergers kann niemals die Rede sein. Die angeblichen Dürer-Miniaturen sind nichts als Kopien dritter Hand nach der „Kleinen Passion“ des Meisters. Unser unzweideutiges Urteil hat inzwischen auch die Bestätigung wohl des besten deut-

schen Dürer-Kenners gefunden (lt. brieflicher Mitteilung an den Herausgeber des „Cicerone“), und damit fallen alle sonstigen Kombinationen, die die Herren Delarue und Leitschuh an diesen angeblichen Fund knüpfen, in sich zusammen.“ Anm. der Red.: Sollte unter dem „besten deutschen Dürerkenner“ Heinrich Wölfflin verstanden sein, und wer wüßte einen Bessern?, so dürfte Prof. Leitschuh seinen in Aussicht gestellten Nachweis der Autorschaft Dürers ungedruckt lassen.

Der „Dürer“-Miniaturen-Fund in Genf, im Antiquariat des Herrn Olschki, wird im Augustheft des „Burlington Magazine“, also der vornehmsten englischen Zeitschrift, von Campbell Dodgson, dem Direktor der Kupferstichsammlung im Britischen Museum, behandelt auf Grund der Publikation in den Genfer „Pages d'Art“. Vom Artikel des Genfer Bibliothekars Delarue über die in Frage stehende Handschrift und die ihr eingefügten — like plates hors texte in modern books — Miniaturen urteilt der Londoner Fachmann: „Herr Delarue steht auf vollkommen gesundem Boden, solange er beschreibt; wenn er aber interpretiert, so mißlingt es ihm völlig, uns zu überzeugen.“ Und er fährt mit erfreulichster Klarheit fort: „Die bewundernswerten Illustrationen seines Artikels bringen so beredtes Zeugnis für die Tatsache, daß die Miniaturen mit all ihren Monogrammen nicht von Dürer sind, daß kein Aufwand von Worten jemals mich überzeugen wird, daß sie von Dürer herrühren. Es sind Kopien, hübsch, aber flau;

Schweiz. Strassenbau-Unternehmung A.-G.

(AEBERLI-MAKADAM- UND ASPHALT-WERKE)

ZÜRICH

TEL. HOTTINGEN 43.81

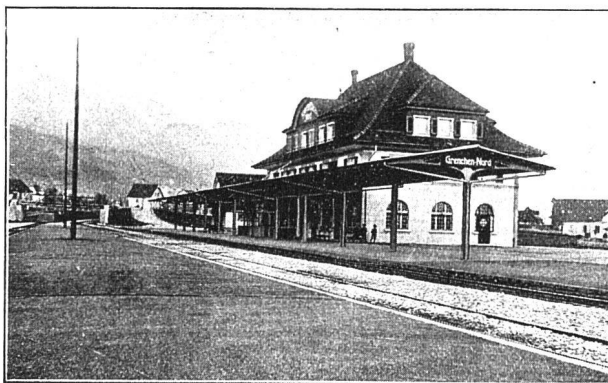
Bern **Teleph. 54.54**

TELEGRAMM-ADRESSE „STUAG“

LAUSANNE

TELEPHON 20.28

Verlangen Sie
Offerten und
Referenzen



BAHNHOF GRENCHE NORD

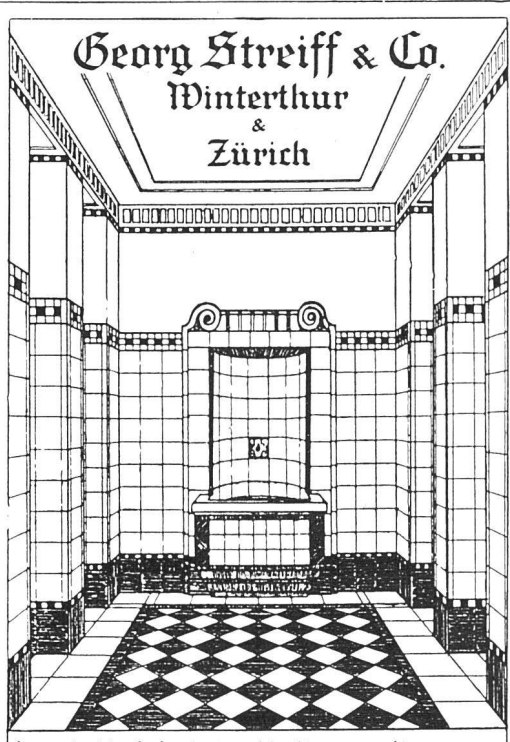
Silberne
Medaille
Bern 1914

Spezialfirma für Strassen- und Hofbeläge, Trottoirs, Gartenwege

Stampfasphalt (Naturasphalt von Travers)
Gussasphalt „ „ „
Walzasphalt (Bitusheet)
Grosssteinpflaster
Kleinsteinpflasterungen (Bogenpflaster)

Holzpflaster
Kiesklebedächer
Aeberli-Makadam
Philippin-Makadam
Strassenwalzungen

Oberflächenteerungen
Schotterbrecherei
Materialtransporte
Tiefbauarbeiten
o o o

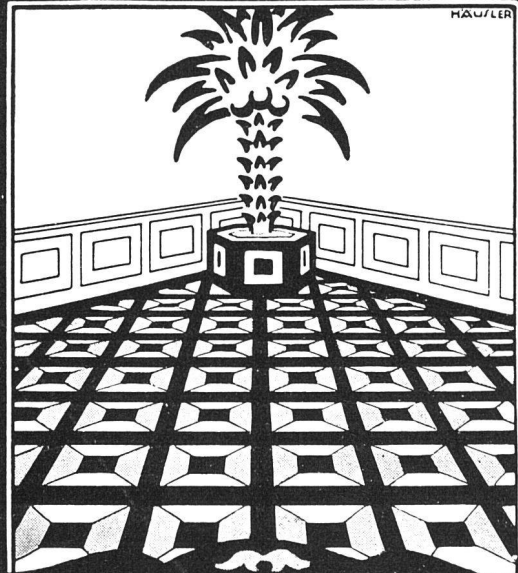


Georg Streiff & Co.
Winterthur
&
Zürich

Spezialgeschäft für keramische Boden- und Wandbeläge



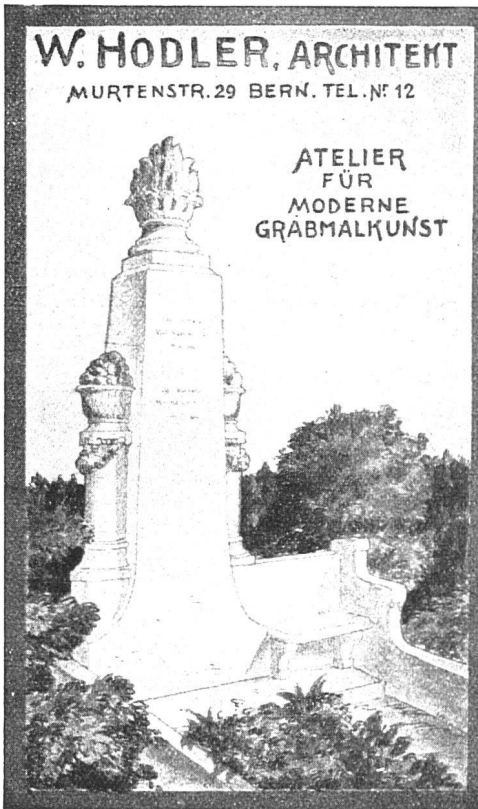
BESCHLÄGE
FÜR BAU UND MÖBEL IN
ERSTKLASSIGER AUSFÜHRUNG IN ALLEN
STILARTEN UND FARBEN NACH VORHAN-
DENEN MODELLEN ODER NACH EXTRA-
ENTWÜRFEN, KUNSTSCHMIEDEARBEITEN
F. BENDER
OBERDORFSTRASSE 9 & 10 / ZÜRICH



HAUFLER

**VERBAND SCHWEIZER
PARQUET-
FABRIKANTEN**

ZÜRICH BERN LAUSANNE
Börsenstrasse 10 Optingenstrasse 16 Maupas 13
Beratung u. Ausführung



W. HODLER, ARCHITEKT
MURTENSTR. 29 BERN. TEL. N° 12

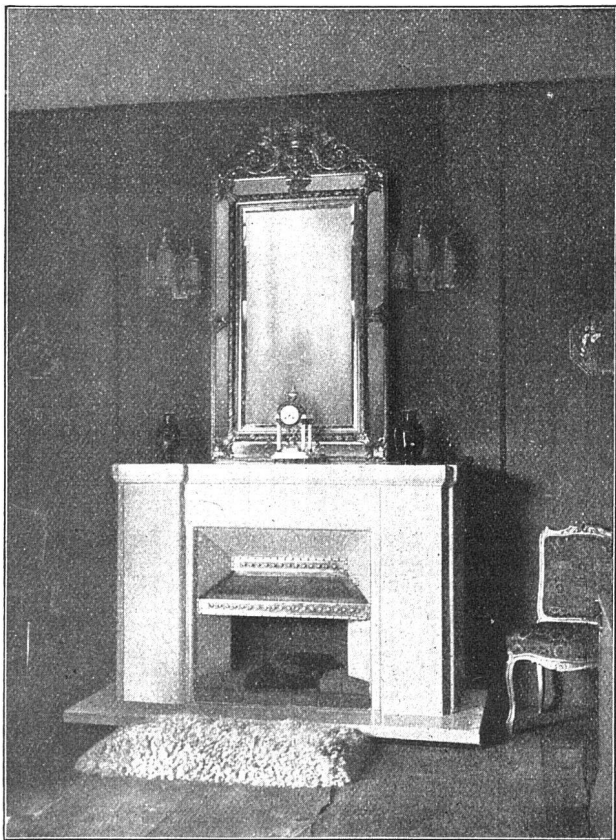
ATELIER
FÜR
MODERNE
GRÄBMALKUNST

unmeßbar unter den Holzschnitten der „kleinen Passion“ stehend, von denen sie herkommen. Weit schmaler als die Holzschnitte, ist jede Komposition überdies in einen uninteressanten Bogenrahmen eingezwängt, der ohne Variation wiederholt wird. Die Köpfe sind ausdruckslos und zweiten Ranges geworden; das ganze Werk ist ärmlich und leblos.“ Auf Arbeiten eines respektablen Kunsthandwerkers aus einer Nürnberger Illuminier-Werkstatt schließt Dodgson. Es sei eine Beleidigung, von Dürer zu vermuten, er habe im Jahre 1511 so etwas geschaffen, vollends aber 1521 (welches Jahr ja auf der Handschrift genannt ist als das Jahr der Vollendung dieses Passionsmanuskriptes von zweihundert Seiten), als der Künstler auf der Höhe seines Könnens stand. Die A D - Monogramme auf einigen der Miniaturen zu analysieren, sei Zeitverschwendung. „Die (in der Genfer Zeitschrift mitgeteilten) Proben sind monoton, mechanisch, nicht überzeugend, und wenn es zeitgenössische Monogramme sind, wie sie es sehr wahrscheinlich sein mögen (Dodgson beruft sich dabei auf die Behauptung Prof. Leitschuhs in der „N. Z. Z.“), so können sie nur als eine Anerkennung der wahren Autorschaft der als Vorlage verwendeten Zeichnungen gemeint sein.“ Zum Schluß weist der englische Kunstgelehrte noch hin auf Dürer-Zeichnungen der 1520er Jahre für eine neue geschnittene Passionsfolge, von der nur das Abendmahl (1523) zur Ausführung kam, und er

schreibt: solche Blätter genügen, um zu sehen, „was für ein ungeheurer Unterschied besteht nach Geist und Erfindung zwischen diesen Arbeiten und den artigen, uninspirierten Bildchen im Genfer Manuskript“.

Man darf sich dieser klaren Stellungnahme zu dem vielberufenen Fund aufrichtig freuen. Je rascher und entschiedener derartige Hypothesen aus dem Gesichtsfeld der Wissenschaft hinweggeräumt werden, desto besser. Es sei noch erwähnt, daß das Feuilleton unseres Blattes, das sich gegen die Urhebererschaft Dürers wandte, und das dann die mißglückte Apologie des Fundes durch den Freiburger Ordinarius der Kunstgeschichte zur Folge hatte, von Herrn Dodgson gleichfalls angeführt wird.

Internationale Ausstellungen. Die Schweizerische Zentralstelle für das Ausstellungswesen nennt uns folgende Ausstellungsgelegenheiten: Internationale Ausstellung Lille, Mai—Oktober 1920. Schweiz. Comptoir der Industrien für Nahrungsmittel und Landwirtschaft Lausanne, 11.—26. September 1920. Prager Mustermesse, 12.—28. September 1920. Ausstellung in Rovigo (Italien), Industrie und Landwirtschaft, 12. September bis 31. Oktober 1920. Ausstellung für Straßenbau im Haag, 15.—26. September 1920. IV. Internationale Pelzfellmesse in Luzern, 22.—26. Sept. 1920. Lyoner Herbstmesse, 1.—15. Oktober 1920. Messe in Frankfurt am Main, Frankfurter Herbstmesse, 3.—9. Oktober 1920. London, 21. Inter-



Elektrische Heizungen

HELLER & C^{IE}
LUZERN

Industriestrasse 5 — Telephon 2428

Elektrische Zimmeröfen
Elektrische Speicheröfen
Elektrische Cheminées
Elektrische Konditoreiöfen
Elektrische Grossbacköfen
Elektrische Durchflussskessel
Elektrische Dampfkessel
Elektrische Rauchverzerer
Elektrische Heizkörper für
Industrie und Gewerbe

Verlangen Sie unsere Prospekte

Goldene Medaille
Gewerbe - Ausstellung
Chur 1913

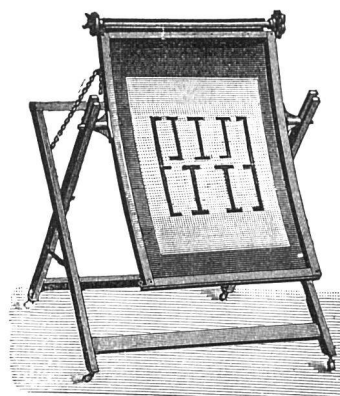
Mitglied des Preisgerichts
Schweiz. Landes - Ausstellung
Bern 1914



Holzbearbeitungs - Geschäft

Erstellung von Chaletbauten, spez. Ferienhäuschen

Ausführung aller Zimmer-, Schreiner- und
Glaserarbeiten in Weich- und Harthölzern, ins-
besondere Naturholzarbeiten. Spezialität:
Arbeiten in Arvenholz - Sägewerke, Holzhandlung



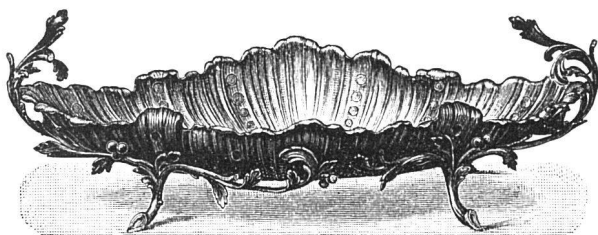
LICHTPAUS-

APPARATE
LICHTPAUSMASCHINEN

für Sonnen- und elektr.
Belichtung

FEINSTE REFERENZEN

GEBRÜDER
SCHOLL
POSTSTRASSE 3 ZÜRICH



HANS MÄDER · ST. GALLEN

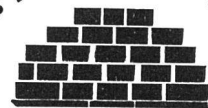
Versilberung
Vergoldung

Galvan. Anstalt



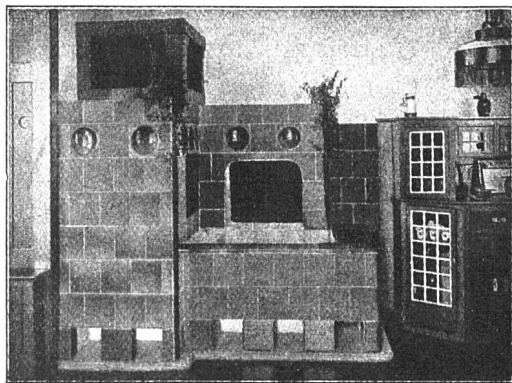
Vernicklung u.
Metallfärben

BESUCHT DIE



AUSSTELLUNG
BAUSTOFFE
BAUWEISEN

KUNSTGEWERBEMUSEUM
ZÜRICH
2. OKTOBER-7. NOVEMBER
1 9 2 0



OFENFABRIK A.-G. BIEL TELEFON No. 4.62 NIDAU

FABRIKATION VON KACHELN FÜR
ALLE ARTEN ÖFEN, CHEMINÉES,
WANDBRUNNEN ETC.

KATALOGE ZU DIENSTEN

ationale Schuh- und Ledermesse, 4.—9. Oktober 1920. Besucherkarten sind beim Britischen Generalkonsulat Zürich erhältlich. Mustermesse in Triest, 9.—24. Oktober 1920. Mustermesse in Barcelona, 24.—31. Oktober 1920, an der sich das Schweiz. Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren Zürich, und die Schweiz. Verkehrszentrale offiziell beteiligen. Besucherkarten können beim Schweiz. Nachweisbureau, Börsenstraße 10, bezogen werden. Automobilausstellung Brüssel, 10.—19. Dezember 1920. Internationale Bauausstellung Gent, April bis Juni 1921. Hoch- und Tiefbau. Anmeldung durch die Schweiz. Zentralstelle für das Ausstellungswesen. London, Fair and Market, 4.—15. Juli 1921 für Quincaillerie, Lederartikel, Spielwaren, Sport, Papierwaren, Bijouterie, Silberwaren, Haushaltsgegenstände in Metall, künstlerische Metallwaren, elektrische Artikel. Anmeldungen

nimmt das Schweiz. Nachweisbureau Zürich entgegen.

Pro Arte, Basel. Wie man uns mitteilt, ist in den Räumen der Pro Arte, Freiestraße 17, während der nächsten Wochen eine Privatsammlung von Fayencen ausgestellt, deren einzelne Stücke verkäuflich sind. Die Kollektion enthält u. a. die heute so gesuchten Teller und Krüge in blauweißer deutscher Fayence, dekorative Platten und Gefäße aus Manufakturen zu Delft, Nürnberg, Hanau, Rouen. Walzenkrüge und Steingut sind in mannigfachen Exemplaren vertreten. Diese Kollektion ist den andern Sammelobjekten der Gesellschaft — Bildern alter Meister, Zinn, Porzellan, Möbeln — eingegliedert.

Concours d'idées pour l'aménagement du terrain des Asters et de ses abords. Le jury chargé de juger les projets présentés au



ALFR. GIESBRECHT / BERN

NACHFOLGER VON GEBR. GIESBRECHT

SPIEGELFABRIKATION

GLASSCHLEIFEREI

MÖBELGLASEREI

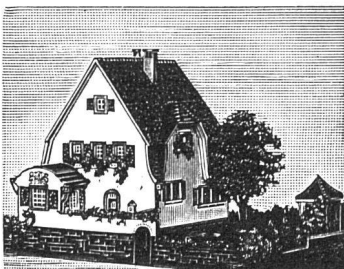
GEGRÜNDET 1884 / TELEPHON 18.97 / HELVETIASTR. 17

„Das Werk“

ist das geeignetste
Insertionsorgan
für alle im Baufache
und Handwerk tätigen
Geschäfte und
Unternehmungen

**Die
führende Firma
in Marmor- & Granit-
Arbeiten**

ist
ALFRED SCHMIDWEBER'S ERBEN
DUFOURSTR. 4 / ZÜRICH 8

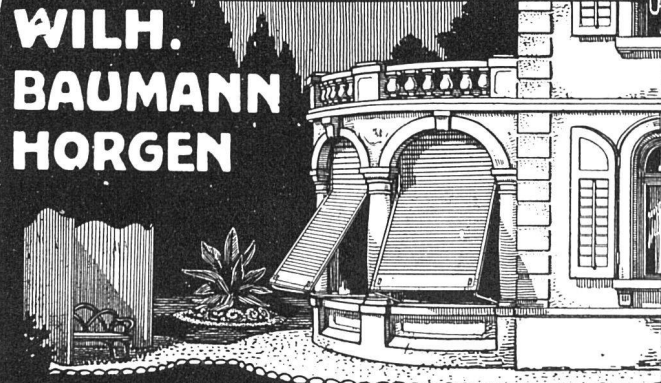


Kartonmodelle

für **Hoch- & Tiefbauten**

H. LANGMACK - ZÜRICH

Forchstr. 290 - Atelier für Kartonmodelle



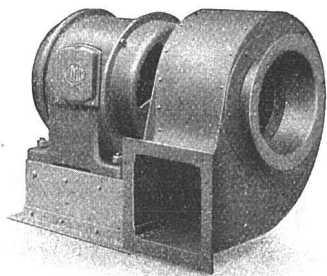
**WILH.
BAUMANN
HORGEN**

**Rolladen. Rolljalousien.
Jalousieläden. Rollschutzwände**

Gegründet
1860

G. MEIDINGER & C^{IE} BASEL

Hoch- und Niederdruck-
Zentrifugal-Ventilatoren
geräuschlos laufend



Lüftungs-Anlagen
für
Schulen, Kirchen, Spitäler, Hotelküchen, Theater etc.
Entstaubungs-Anlagen / Luftfilter



KUNSTGEWERBE

INNENDEKORATION:

Böhmische Kunst-
gläser / Echt Meis-
sen- Wien- Nyon-
Heubach - Kunst-
porzellane / Pla-
ketten / Bronzen /
Vasen / Karlsruher
Majolika / Schmie-
dearbeiten / Büsten
Statuen

Wir bitten um Besuch

Kaiser & C^o, Bern
Abteilung Kunstgewerbe

PHOTOGRAPHIE Spezialität in Architektur-Aufnahmen

Techn. Konstruktionen, Intérieur, Maschinen etc.
Aufnahmen für Kataloge und Werke aller Art

H. Wolf-Bender, Kappelergasse 16, Zürich
Atelier für Reproduktionsphotographie

Möbelzeichner

in erstes in der Entwicklung
begriffenes Möbelhaus mit ei-
genen Schrei-
ner-, Tapezierer- und Dekorations-Werkstätten **gesucht.**

Bewerber muss umfass. künstl. u. prakt. Kenntnisse haben. Fix in Skizze, flott in Zeichng., Blei od. Aquarell, firm i. Detail f. d. techn. Bearbtg. sind weit. Erfordern.
Übg. i. Verkehr m. d. Kunds., event. Befähig. f. d. Akquisition sehr erwünscht.
Zeugnisse m. Gehaltsansprüchen beförd. u. Chiff. W. 898 die Exped.



Ventilator A.G. Stäfa



vom Fritz Wundtli, Uster
Schweizerische Gesellschaft für Ventilatoren u. lufttechnische Anlagen

Schrauben- und Zentrifugal-Ventilatoren
für alle Zwecke - Spläntransport und Ent-
staubungsanlagen - Trockenanlagen - Luft-
heizungen u. allgemeine Ventilationsanlagen

Älteste Spezialfabrik der Schweiz - Über 3500 Anlagen ausgeführt

concours ouvert par la commune du Petit-Saconnex pour l'aménagement du terrain des Asters et de ses abords, jury composé de M.M. H. Baudin, J.-L. Cayla, Ch. Weibel, architectes; Horace de Saussure, peintre et J. Mossaz, conseiller municipal, a décerné les prix suivants: 1^{er} prix, projet «En route», fr. 3,500 à M.M. Guyonnet et Torcapel; 2^{me} prix, projet «Ala Trinité», fr. 3,500 à M. Maurice Brillard; 3^{me} prix, projet «Pour tous», fr. 2,000 à M.M. Victor Senglet, Saager & Frey; 4^{me} prix, projet «Asters», fr. 1,500 à M. Ch.-A. Cambini, avec la collaboration de M. René Murset. Neuf projets ont été présentés.

L'exposition des projets aura lieu à l'Ecole des Asters, de 9 heures à midi et de 2 à 5 heures, du samedi 2 au samedi 16 octobre. Elle sera ouverte samedi 2 octobre dès 3 heures après-midi.

Valuta und Reklame (Schluss). Am Anfang dieses Jahres gab die „Propaganda-Aktiengesellschaft in Bern“ uns die Anregung, für ihre Kunden eine Anzahl von Wettbewerben unter deutschen Künstlern auszuschreiben. Mehr als 100 000 Mark sollten an Preisen zur Verfügung stehen, — bei dem damaligen Tiefstand unserer Währung kein allzu großes Opfer für die Schweizer, aber für die deutsche Künstlerschaft wahrlich ein Riesenbetrag, den wir als ihre Sachwalter nicht leichten Herzens zurückweisen durften. Unsere erste Gegenfrage, mit der wir den nun einsetzenden Briefwechsel begannen, war: „Was werden die Schweizer dazu sagen?“ Wurde diese Frage in dem weiteren schriftlichen Meinungsaustausch zunächst von Bern aus noch offen gelassen, so fand sie in den anschließenden münd-

A. & R. Wiedemar, Bern Spezialfabrik für Kassen- und Tresor-Bau

Bestbewährte Systeme, moderne Einrichtungen

Gegr. 1862 / **Goldene Medaille S.L.A.B. 1914** / Gegr. 1862



Firmenschilder-Fabrik
Birmensdorferstr. 61
ZÜRICH 4

Schofer-Kamine

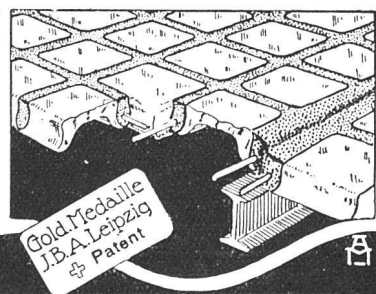
Tadelloser Zug
Ventilationsschächte
Raum- und Arbeitersparnis
Leichtes, schnelles Versetzen

Kamin-Verkaufsbureau Bern

Bern, Effingerstrasse 19, Telephon 32.71

Zürich, Seefeldstr. 35, Tel. Hottingen 50.19

GLAS-EISEN-BETON



Gold-Medaille
J.B.A. Leipzig
Patent

SYSTEM KEPPLER

Für Fußböden Dächer & Wände

Große Tragfähigkeit. Billig in der Herstellung.
Minimale Unterhaltungskosten. Feuersicher
Leicht zu reinigen. Kein Anstrich nötig.

Vertreter:

Rob. Loofer, Zürich 4
Badenerstrasse 41.



Imprägnier- anstalt und Sägerei

Bahnschwellen

Spezialhölzer f.
Bahn-, Brücken- u.
Wasserbau

Holzplaster für
Werkstätten, Fa-
brikräume, Straßen,
Brücken

Balken, Bretter
Pfähle, Latten

Imprägnierung mit
Teeröl und Triolith
nach den Vorschrif-
ten der Schweizer.
Bundesbahnen

E. Weidmann & Co.

Holz-Bildhauerei und Drechslerei

Müllheimerstr. 53 **Basel** Telefon No. 3241



Spezialität:
Elektr. Beleuchtungskörper in Holz

J. SCHMIDHEINY & C^{IE} HEERBRUGG

(Kanton St. Gallen)

liefern salpeterfreie

BACKSTEINE aller Arten, von größter Druckfestigkeit. Festig-
keit gemäß den Normalien des Schweizerischen
Ingenieur- und Architekten-Vereins wird mindestens garantiert.

PORÖSE PLATTEN für Scheidewände, Boden- u. Wand-
beläge. Sehr leichtes, nagelbares,
vollständig schallfesteres Produkt. Bester und billigster Ersatz für Kork usw.

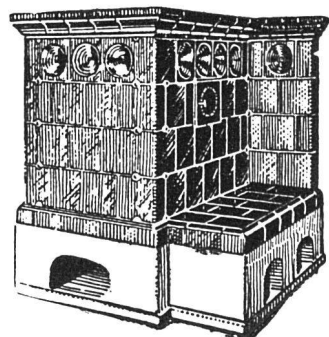
DECKEN - HOHLKÖRPER System Simplex,
System Pfeiffer.

BEDACHUNGSMATERIALIEN in Naturrot
u. engobiert

Referenzen, Muster und Prüfungsatteste stehen zur Verfügung.

DRUCKAUFTRÄGE

aller Art werden ausgeführt von
der Buch- u. Kunstdruckerei
Benteli A.-G., Bern-Bümpliz



Joh. Weibel-Jöhl Ofenbaugeschäft

Gürtelstr. Chur Tel. 247

Kachelöfen
für alle Heizungsarten
Cheminées
Plattenbeläge

Goldene Medaille
Bündnerische Gewerbeausstellung
Chur 1913



lichen Besprechungen, zu denen sich Direktor Widmer aus Bern eigens nach Berlin begeben hatte, eine durchaus beruhigende Beantwortung durch diesen. Wir beschlossen also, die Wettbewerbe unter allen Mitgliedern unseres Vereins auszuschreiben, zu denen ja auch Schweizer Künstler in stattlicher Zahl gehörten. Daß die Preise allerdings in Markwährung benannt wurden und den Schweizern eine Beteiligung unlohnend erscheinen lassen könnten, das erklärten ihre eigenen Landsleute für unerheblich. Nötigenfalls wollte Herr Widmer etwaigen Schweizer Preisträgern noch eine Valutaentschädigung zubilligen, so daß wir natürlich unsererseits keine Veranlassung sahen, diese Bedenken aufrecht zu erhalten. Die Schweizer mußten es ja am besten wissen! — —

Sie haben es nicht gewußt! — Selten hat jemand die „Mentalität“ seiner Volksgenossen gründlicher verkannt, als die Herren von der Propaganda in Bern. In einem Rundschreiben, das sie an zahl-

reiche schweizerische Geschäftsleute schickten, um von ihnen Aufträge und Geldmittel für die Wettbewerbe zu gewinnen, erklärten sie kühn, daß „heute allein Deutschland über eigentliche Führer (!) auf dem Gebiet der Reklamekunst verfüge“ und daß die Schweiz „ein zu kleines Absatzgebiet darstelle, um namhaften Künstlern dauernd ein angemessenes Betätigungsfeld zu bieten“ — Behauptungen, die nicht nur im schroffsten Gegensatz zu den Tatsachen und auch zu unserer häufig genug geäußerten Hochachtung vor der Schweizer Kunst standen, sondern auch in diesem Zusammenhang so unangebracht wie möglich waren und ihren Verfassern ein verzweifelt schlechtes Zeugnis als Werbefachleute und Seelenkenner ausstellten!

Sie haben denn auch geradezu verheerend gewirkt! Die Zeitungen griffen die Sache auf, und zahlreiche gelesene Blätter, an ihrer Spitze die „Oltner Nachrichten“ und „Das Werk“ des Schweizer Werkbundes, weiterhin die „Neue Zürcher Zei-

**WARMWASSER-
PUMPEN-
DAMPF-
LUFT-**

HEIZUNGEN

ERSTELLT

ALB. SCHERRER, NEUNKIRCH (SCHAFFH.)

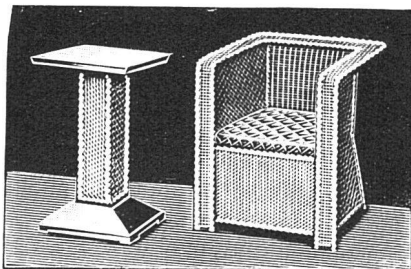
C. RYFFEL & Co., Gipserei- und Stukkaturgeschäft

(vorm. W. Martin & Cie.)

Zimmergasse 10, Seefeld

ZÜRICH 8

SPEZIALITÄT : **Edelputzarbeiten aller Art**
Isolierungen mit Torfoleumplatten



Peddig-Rohrmöbel

in einfachen bis hochmod. Ausführungen

Gestäbte Rohrmöbel

in jeder beliebigen Farbe gestrichen

Liegestühle — Chaiselongues

verschiedener Systeme

Cuenin-Hüni & Cie

ROHRMÖBEL-FABRIK

Kirchberg (Kt. Bern)

Illustrierter Katalog zu Diensten

laufener Steine
in allen Ausführungen
Jurassische Steinbrüche Ag
laufen

J. Rukstuhl, Basel

erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung

Centralheizungen

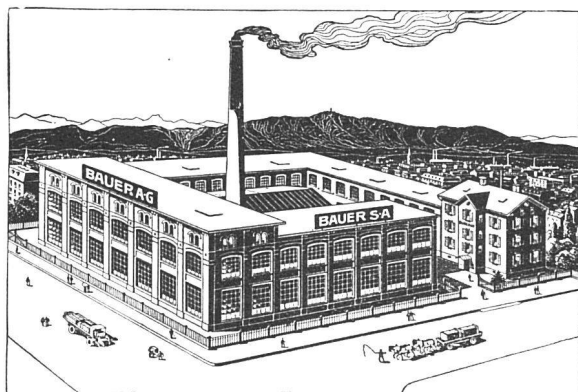
aller Systeme

Warmwasser — Niederdruckdampf etc.

BAUER A.-G.

ZÜRICH 6

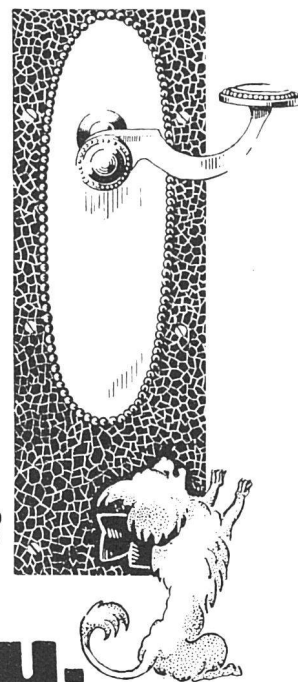
GELDSCHRANK- U. TRESORBAU



SPEZIALITÄT:

Kassenschränke / Panzertüren / Tresors / Archiv- u.
Bibliothek-Anlagen / Bureau-Möbel aus Stahlblech

PRO
PRA



BAU- BESCHLÄGE

Fritz Blaser & Cie
Schneidergasse 24 • Basel

Akt-Ges. „UNION“ in Biel

FABRIK IN METT

*Erste schweizerische Fabrik für
elektrisch geschweißte Ketten*

+ PATENT NR. 27199

Ketten aller Art

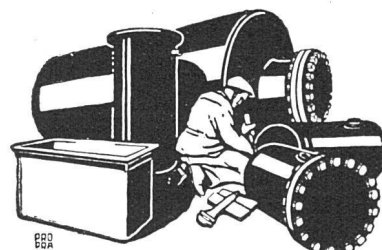
für industrielle u. landwirtschaftl. Zwecke

⊗ Größte Leistungsfähigkeit ⊗
Ketten von höchster Tragkraft

...NB. Handelsketten nur durch Eisenhandlungen zu beziehen

**Zimmerarbeiten
Schreinerarbeiten
Gebeizte Täfer**

Sägerei und Holzhandlung
STÄMPFLI & Cie.
ZÄZIWI (Bern)



Blechwaren - Fabrik
& Apparatebau - Anstalt
f. Bertrams
Vogesenstr. 101 Basel Telefon 1196

tung „die „Zürcher Post“ und wohl noch manche andere brachten längere oder kürzere Abhandlungen darüber, die sich alle glichen in dem Zorn über die „groß angelegte Valutaschiebung“ der Berner Anstalt, — leider aber auch in der ganz ungerechten Schmähung unsers Vereins, der mit ihr gleichgesetzt wurde und dem man die angeführten Äußerungen als seine eigene Ansicht zuschob. Es sei demgegenüber ausdrücklich festgestellt, — ohne die zahlreichen sonstigen Unrichtigkeiten über uns zu berühren — daß das Rundschreiben uns überhaupt erst durch seine Veröffentlichung im „Werk“ bekannt geworden ist und daß alle Schlüsse falsch sind, die auf unsere Ansichten über die Schweizer Künstler daraus gezogen worden sind!

Nur eine Zeitung, soweit wir übersehen können, die „Nationalzeitung“ in Basel hat die genügende Kenntnis der Zusammenhänge (wohl auch den Mut zur Sachlichkeit!) besessen, unsern Verein und die Propaganda in Bern reinlich getrennt zu halten. Albert Baur schrieb dort: „... Vom Verein der Plakatfreunde, der so gerne zur Belebung der deutschen Gebrauchsgraphik schweizerische Bei-

träge veröffentlicht, würde es uns freuen, wenn er künftig seiner Aufgabe gemäß die ideale Forderung der graphischen Kunst pflegte, statt durch solche Gepflogenheiten dem guten Einvernehmen zwischen deutschen und schweizerischen Künstlern Abbruch zu tun...“ Diese Lehre nehmen wir gern an. Wir haben sie ohnehin aus den Tatsachen gezogen und werden künftig bei keinem Schweizer „Propaganda“-Mann mehr anfragen, was Schweizer Künstlern frommt, sondern uns auf das eigene Gefühl verlassen!

Natürlich hat die „Propaganda“ auch „berichtigt“, — der Plan sei „nie über Vorstudien (?) hinaus gediehen“, er sei „aus freien Stücken fallen gelassen“ worden und dergleichen mehr. Gegenüber solchen Behauptungen sei nur auf die Tatsache hingewiesen, daß der Vertrag mit uns durch vollgültige, sogar in Bern selbst gegebene Unterschriften vollzogen ist. Die Berichtigungen sind denn auch von den Zeitungen als „Vertuschungsversuche“ abgelehnt und sogar mit dem wahrhaft treffenden Ausdruck „widerlicher Szenenwechsel“ belegt worden.

GIPSER- UND STUKKATURARBEITEN

FRITZ GROB - ZÜRICH 8

STUCK-DEKORATIONEN IN ALLEN STILARTEN .. FASSADENMODELLE



PARALLELO ZEICHENTISCH
Mit einem Finger verstellbar trotzdem unbedingt zeichensicher.
Mathematisch genaueste Schienenführung.

GEBRÜDER **SCHOLL**
POSTSTRASSE 3 ZÜRICH



WALTER HUGENTOBLER
ST. GALLEN
TELEPHON 3389

ATELIER FÜR TYPISCHE ENTWÜRFE

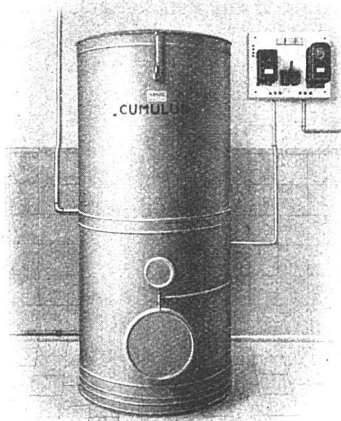
BINDER & RICHI

ELEKTRISCHE UND
SANITÄRE ANLAGEN

ST. GALLEN

BAHNHOFSTRASSE 4

TELEPHON 20.10



SPEZIALITÄT:
HEISSWASSER-
SPEICHER-ANLAGEN



FRANÇOIS WYSS SÖHNE
SOLOTHURN

Gartenbau-Geschäft

Entwurf und Ausführung
von Gärten

Eigene ausgedehnte
Kulturen von Pflanzen

KEIM'SCHE MINERAL-FARBEN FÜR MONUMENTALE MALEREIEN

Lager für die Schweiz:

CHR. SCHMIDT, ZÜRICH 5, Hafnerstr. 47

Neuere Ausführungen in Keim'scher Technik:

Paul Altherr:	Rathaus Rheinfelden, Fassadenmalerei
F. Boscovitz, jun.:	Naturwissenschaftliches Institut Zürich, Wandmalereien
E. Cardinaux:	Unfallversicherungs-Gebäude Luzern, Giebel-Figuren
Ch. Conradin:	Kantonalbank Chur, Wandgemälde
Ch. Conradin:	Schlachtkapelle Saas, Prättigau, Wandgemälde
P. Oswald:	Höhere Töchterchule Zürich, Wandgemälde
A. H. Pellegrini:	Schlachtkapelle St. Jakob, Basel, Wandgemälde
Ernst Rüegg:	Stadthaus Schaffhausen, Fassadenmalereien
Ernst Rüegg:	Kantonalbank Herisau, Fassadenmalereien
Aug. Schmid:	Haus zum Schwarzhorn, Stein a. Rh., Fassadenmalereien
E. Stiefel:	Bezirksgebäude Zürich, Wandgemälde



Schubert
und Schramm
Möbelfabrik
Ulthwil Thurgau.

BÜRO-MÖBEL

SPEZIALITÄT:

Pulte und
Registraturen für
BANKEN

Erste Referenzen
von Zürcher Gross-Banken

HERMANN MOOS & C^o

Löwenstr. 61 ZÜRICH 1 Löwenstr. 61



JAKOB BECKER, CHUR.
GARTENBAUGESCHAFT-
GARTENTECH. BUREAU.

Wieviel uns übrigens an dem empfohlenen Einvernehmen mit den Schweizer Künstlern gelegen ist, wie wir ihre Kunst einschätzen und wie unangebracht die bei dieser Gelegenheit gefallenen bissigen Bemerkungen waren, — wie die der „Oltner Nachrichten“ über eine „Berliner Plakat-künstler-Clique“, — dafür mögen die fortgesetzten Bemühungen unserer Schriftleitung sprechen, ein eigenes Schweizer Heft herauszubringen, das die mit den reich illustrierten Aufsätzen über Cardinaux (Oktober 1910), Mangold (Oktober 1911), Schweizer Plakatkunst (Januar 1913), Seifert (Mai 1915), Koch-Davos (März 1916), Baumberger (Juli 1917), Schweizerische Kriegsgraphik (Juli 1917), Das neue Plakat (Mai 1918) begonnene Reihe im größeren Maßstabe fortzusetzen berufen wäre. Seit zwei Jahren bemühen wir uns vergeblich, von Schweizer Kunstanstalten oder Körperschaften einen Zuschuß für eine wirklich würdige Ausstattung dieses Heftes zusammenzubringen: Keine einzige Stelle hat die lächerliche Summe von hundert oder zweihundert Franken, die bei dem Unterschied des Geldwertes für jede von

ihnen ausreichte, übrig, um ihr und ihrer Künstler Ansehen im Ausland — und im eigenen Land! — fördern zu helfen. Das Heft kommt übrigens dennoch! Die Erfüllung unserer Pflicht, das Gute vorzuführen und zu fördern, wo wir es finden, machen wir nicht von Bedingungen abhängig! Und die Kurzsichtigkeit der Schweizer Kunstanstalten, zugleich auch die hier besprochenen Angriffe der Tageszeitungen, erwidern wir am besten damit, daß wir dem Schweizer Heft die reichhaltigste und kostbarste Ausstattung zuteil werden lassen, die je eines unserer Hefte gefunden hat.“ Hans Meyer.

Wir haben hierzu nur noch folgendes zu bemerken: Der einmütige Widerspruch in der schweizerischen Presse ist nicht leichtin mit der „Verkenning der Mentalität der Volksgenossen“, oder gar als ein Akt der Kriegspsychose zu erklären. Es galt, angesichts der Notlage unserer Künstler, auf eine Taktlosigkeit hinzuweisen, und wenn die Leitung des Vereins der Plakatfreunde die Tragweite nicht ermessen konnte, hätte sie sich durch wohlmeinende schweizerische Gewährleute vor Vertragsabschluß beraten lassen sollen. H. R.

BAUGESCHÄFT MUESMATT / BERN

Fabrikstrasse 14

ALB. SCHNEIDER & Cie.

TELEPHON 244

Spezial-Geschäft für Zimmerei, Schreinerei und Fenster-Fabrikation

Ausführung von Chalets, innerer und äusserer dekorativer Holzarbeiten, Zimmer-Einrichtungen

Dampfsäge, Holzhandlung



Begutachtung und Verkauf
von Kunstwerken.



Ständige Sammlung:
Bilder alter Meister
Dekorative Antiquitäten
Architekturbestandteile
Möbel

Gegenwärtige Ausstellung:
Fayencen.



KUNSTHAUS
PRO ARTE
BASEL, FREIESTRASSE 17
(gegenüber der Hauptpost)

G. HOLLIGER & Co A.-G.
BERN

SPEZIALHAUS

FÜR

INLAID, LINOLEUM
STOFFE

FÜR INNENDEKORATION

WIE:

GOBELINS, SEIDE, RUPFEN etc.



VERLANGEN SIE
MUSTER UND OFFERTEN

TELEPHON 540

Telegr.-Adr.: HOLLIGER BERN



Komplette Stahlkammern Kassenschränke

B. SCHNEIDER / UNION-KASSENFABRIK

ZÜRICH, Gessnerallee 36

Goldene Medaille Bern 1914

Diplolith- u. Zementstein-Fabrik Dietikon E. G.

Abteilung KORKFABRIK

Modernst eingerichtete Fabrik dieser Branche in der Schweiz

Fabrikation von **Korkplatten** und **-Schalen**
zur Isolierung gegen Kälte- und Wärmeverluste

- I. MARKE F, zur Isolierung **gegen Kälteverluste**
- II. MARKE C, zur Isolierung **gegen Wärmeverluste**
- III. MARKE N, zur Isolierung
gegen Erschütterungen und Geräusche

Prospekte und Kataloge gratis auf Verlangen



EIN BLICK ÜBERZEUGT

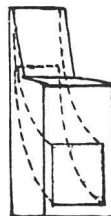
VON DER WIRKUNG DES
KAMINEINSATZES „SIMPLEX“

PT. No. 67200

EINFACHSTE, BESTE, BILLIGSTE U. ÄSTHETISCH
EINWANDFREIESTE ART DER VERBESSERUNG
DES ZUGES VON HAUS- UND FABRIKKAMINEN

PROSPEKTE GRATIS UND FRANKO

BETONBAUG. - JACOB TSCHOPP, BASEL - TELEPH. 414



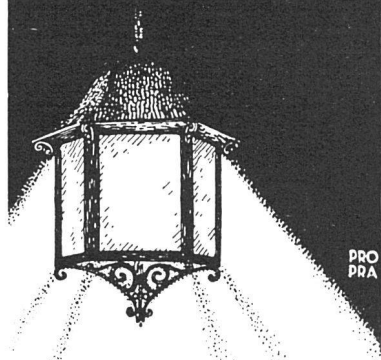
ZIEGEL A.-G. ZÜRICH

Beste Bezugsquelle
für

Bedachungsmaterialien

aller Art, naturrot und
altfarbig

BELEUCHTUNGSKÖRPER



PRO
PRA

ERNST SCHEER HERISAU

FABRIK FÜR
EISENKONSTRUKTION
BAUSCHLOSSEREI
& KUNSTSCHMIED

Bei Adressänderungen
ist stets auch die alte
Adresse anzugeben

KATALOGE
PREISLISTEN
PROSPEKTE
TABELLEN
BRIEFKÖPFE
RECHNUNGEN
ZIRKULARE
GESCHÄFTS-
KARTEN
KUVERTS

usw., usw.

liefert rasch und in
bester Ausführung

BUCH- & KUNSTDRUCKEREI

BENTELI A.-G.
BERN-BÜMPLIZ

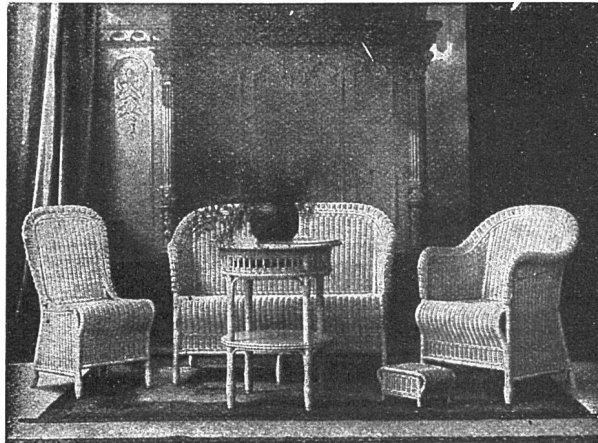
Auktionen. Im sächsischen Kunstverein auf der Brühlschen Terrasse in Dresden findet am 12. Oktober eine Versteigerung von Doppelstücken aus den sächsischen Staatssammlungen durch die Berliner Firma Rudolf Lepke's Kunst-Auktions-Haus statt. Das meiste liefert zur Auktion die staatliche Porzellan-Sammlung (Johanneum). An die 200 Stück Meißener Erzeugnisse stammen aus der Früh- und ersten Glanzzeit der Manufaktur: das Böttgersteinzeug ist in vorzüglichen Exemplaren mit allen üblich gewesenen Dekorationsarten reichlich vertreten, desgleichen die so seltenen Porzellane Böttgers; neben sehr schönen Geschirren Herolds sind namentlich die plastischen Arbeiten Kändlers und seiner Genossen hervorzuheben; von den großen weißglasierten Tierfiguren, von ihm und Kirchner für den Garten des japanischen Palais modelliert, im Kunsthandel nur ausnahmsweise anzutreffen, werden hier ein Dutzend ausgebaut. Etwa 1200 Stück chinesische und eine Anzahl japanische Porzellane, zum größten Teil aus den königlichen Beständen vom Anfang des 18. Jahrhunderts, bieten das Beste in großer Mannigfaltigkeit, farbige Glasuren wie die leuchtenden Schmelzfarben der «grünen Familie», Blaumalereien und die so hoch geschätzten Fonds mit gespritztem Blau. Neben den kleineren Geschirren erscheinen Figuren und große Prachtvasen wie sie in dieser Qualität nur höchst selten zu finden sind.

Das Grüne Gewölbe hat eine Reihe von Elfenbeinschnitzereien beige- und blau-gebeizt, das Historische Museum kostbare Waffen des 16.—18. Jahrhunderts, nicht nur für die Waffengeschichte von Bedeutung — viele sind Arbeiten berühmtester Meister der Zeit — sondern auch rein künstlerisch von höchstem Reiz.

Die Gemälde-Galerie bringt auch einiges zur Auktion, darunter feine Pastelle der gefeierten Rosalba Carriera.

Das ganze Material vermittelt in seiner Zusammensetzung ein höchst eindrucksvolles Bild der Prunkliebe und des Sammeleifers des sächsischen Hofes; somit verspricht die Auktion ebenso ein Ereignis auf dem Kunstmarkt zu werden wie die erste ähnliche in Berlin im Herbst des Vorjahres. Der Katalog, verfaßt von den Direktoren Zimmermann, Sponsel und Hänel, ist mit 64 Bildtafeln ausgestattet.

Das elektrische Cheminée. Elektrische Warmwasserbereitung für Toiletten und Bäder, elektrische Wärmespeicher usw. sind in den letzten Jahren in verschiedensten Konstruktionen gebaut und vorgeführt worden. Heute bauen die Werkstätten für Elektrische Heizungen, Heller & Cie., Luzern, Kamine mit kombinierter Heizung (feuerbeheizt und elektrisch) und mit Wärmespeicherung.



Bevor Sie Ihr Vestibül, Tea-Room, Salon, Veranda etc. möblieren, verlangen Sie in Ihrem Interesse Kataloge, Kostenberechnungen, ev. Besuch kostenlos, direkt in der

Rohrmöbelfabrik Aarburg, E. Jaeggi

Export Telephon 59 Aarburg

Einfache Schweizerische Wohnhäuser

□□□

Aus dem Wettbewerb der schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz

Mit 290 Abbildungen und Grundrissen, sowie 6 farbigen Beilagen und Kostenberechnung der einzelnen Projekte. Fr. 4.80.

Zu beziehen durch den Verlag
Benteli A.-G., Bümpliz-Bern



MAX ULRICH ZÜRICH 1

SPEZIALGESCHÄFT FÜR FEINE BAUBESCHLÄGE

Permanente Ausstellung / Gediegene Auswahl
in alten Modellen und altfranzösischen Stil-Arten
/ Bronzes d'Art und Kunstschmiede-Arbeiten /
Anfertigung von Beschlägen nach Zeichnungen

M. KREUTZMANN - ZÜRICH

RÄMISTRASSE 37

Buchhandlung für
Kunst, Kunstgewerbe u. Architektur

Auswahlsendungen - Grosses Lager



EUBOLITH-FUSSBÖDEN
VORZÜGLICH BEWAHRT
*Muster & Referenzen * Besuche stehen zu Diensten*
EUBOLITH-WERKE A.G. OITEN

Verzeichnis von Firmen,

die am Umbau des alkoholfreien Restaurant

„Karl der Große“,

in Zürich, beteiligt waren:

Baumeister:

Hans Rohr, Zürich.

Schreinerarbeiten:

Hartung, Zürich.

Bestuhlung:

Möbelfabrik Horgen.

Beleuchtungskörper und
Heizkörpergitter:

Baumann, Koelliker & Co.,
A.-G., Zürich.

Wand- und Bodenplatten:

Sponagel & Cie., Zürich.

Kacheln:

Jos. Keiser, Zug.

Malerarbeiten:

Schwander, Zürich.

Bildhauerarbeiten:

Kalb, Zürich.

Gemalte Sprüche:

Johanna Fälscher,
Winterthur.

Installationsarbeiten:

J. Müller-Ernst, Zürich.

Sonnerien:

G. Maag-Eckenfelder,
Zürich.

Verzeichnis von Lieferanten, die am Bau der Villen Spälty-Bally in Netstal und Spinner in Kilchberg beteiligt waren:

Villa Spälty-Bally in Netstal.

Erd- und Maurerarbeiten: Stüssy-Aebli, Glarus.
Kunststeine: Bangerter & Scherer, Rapperswil.
Kalksteinlieferung: Lägernsteinbruch Akt.-Ges., Regensberg.
Dachdeckerarbeiten: Eternitwerke Niederurnen.
Gipserarbeiten: Tschudi, Glarus.
Bildhauer- u. Stukkaturarb.: Bildh. Kalb, Zürich.
Rolladen: W. Baumann, Horgen.
Schreinerarbeiten: Michel, Netstal; Gebr. Alt-mann Söhne, Glarus.
Sanitäre Anlagen: Deco A.-G., Zürich.
Zentralheizung: Stehli & Gutknecht A.-G., Basel.
Elektr. Installation u. Beleuchtungskörper: Baumann, Koelliker & Co., A.-G., Zürich.
Schlosserarbeiten: Sauter, Netstal; Michel, Netstal.
Boden- u. Wandplatten: Sponagel & Co., Zürich.
Möbel: J. Keller, Zürich.

Villa Spinner in Kilchberg.

Erd- u. Maurerarbeiten: Fietz & Leuthold, Zürich.
Kunststeine: Sauter Söhne, Zürich.
Granit: Schulthess A.-G., Lavorgo.
Zimmerarbeiten: Fietz & Leuthold, Zürich.
Rolladen: W. Baumann, Horgen.
Schreinerarbeiten: J. Keller, Zürich.
Sanitäre Anlagen: Deco A.-G., Zürich.
Zentralheizung: Gebr. Sulzer A.-G., Winterthur.
Cheminées: Gust. Bodmer & Cie., Zürich.
Elektr. Installation u. Beleuchtungskörper: Baumann, Koelliker & Co., A.-G., Zürich.
Entstaubungsanlage: Ziegler & Cie., Schaffhausen.
Boden- und Wandplattenbeläge: Sponagel & Co., Zürich.
Malerarbeiten: Chr. Schmidt, Zürich.
Tapeziererarbeiten: Ernst & Spörry, Zürich.
Gartenanlagen: Otto Froebels Erben, Zürich.